



## Die Nahrung der Sittiche Neukaledoniens

von Jörn Theuerkauf, Sophie Rouys und Thorsten Müller

Seit September 2002 untersuchen wir die Ökologie von Neukaledonien-Ziegensittichen (*Cyanoramphus saisseti*) und Hornsittichen (*Eunymphicus cornutus*) in Neukaledonien im Südwestpazifik (s. a. THEUERKAUF & ROUYS 2003, ROUYS & THEUERKAUF 2005, THEUERKAUF & ROUYS 2005). Beide Sittiche sind endemische Arten der Hauptinsel Neukaledoniens, die möglicherweise aufgrund der Zerstörung ihres Lebensraums oder der Beeinträchtigung durch eingeführte Säugetiere gefährdet sind. Wir führen deshalb eine langjährige Untersuchung durch, die zum Ziel hat, die allgemeine Kenntnis zur Biologie der Sittiche zu verbessern, die Gefährdungsursachen zu klären und Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Unser Hauptuntersuchungsgebiet ist der 90 km<sup>2</sup> große Parc Provincial de la Rivière Bleue. In den ersten Jahren der Untersuchungen haben wir uns vor allem mit dem Einfluss eingeführter Säugetiere beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Populationsdichte von Hausratten (*Rattus rattus*) die Verbreitung der Sittiche beeinflusst. Trotzdem haben wir nur selten – und ausschließlich bei Hornsittichen – beobachten können, dass Ratten die Eier oder Küken fressen. Wir vermuten, dass dies den Ratten nur gelingt, wenn die Eltern entweder abwesend sind oder mehrere Ratten gleichzeitig angreifen. Obwohl wir mittlerweile über 10.000 Stunden Sittichnester gefilmt haben, reichen unsere Daten jedoch noch nicht aus, um definitive Schlüsse zu ziehen. Wir werden deshalb mindestens noch drei weitere Jahre die Nester der Sittiche filmen. Nachdem die Sittiche die Nisthöhlen verlassen haben, ist die Überlebensrate viel niedriger. Die meisten jungen Sittiche werden innerhalb der ersten zwei Wochen von einheimischen Greifvögeln oder verwilderten Hauskatzen (*Felis lybica* f. *catus*) getötet. Hausratten, Katzen und Sittiche kommen jedoch auch gemeinsam vor; es ist deshalb unwahrscheinlich, dass eingeführte Säugetiere der einzige Grund sind, warum die Sittiche nicht in ganz Neukaledonien vorkommen. Wir vermuten, dass die Nahrungsansprüche eine weitere große Rolle für das Vorkommen der Sittiche spielen.

In den ersten sechs Jahren unserer Untersuchungen haben Neukaledonien-Sittiche 68 bis 85 und Hornsittiche 72 bis 89 Pflanzenarten gefressen, während Ouvéa-Sittiche (*Eunymphicus uvaensis*) nur 30 Arten fressen (ROBINET et al. 2003). Die Nahrungspflanzen der Sittiche überlappen sich kaum. Da die Lebensraumqualität der Sittiche zum großen Teil auch vom Nahrungsangebot abhängt, benötigen wir mehr Informationen über die Eigenschaften der konsumierten Pflanzen. Wir möchten deshalb neben morphologischen Eigenschaften auch die chemischen Eigenschaften untersuchen, um herauszufinden, welche Nahrungspflanzen für das Vorkommen der Sittiche nötig sind. Zum Vergleich zu den zwei Sitticharten der Hauptinsel Neukaledoniens haben wir den Ouvéa-Sittich mit in die Untersuchungen aufgenommen. Wir haben 2008 die ersten Proben von 30 Futterpflanzen genommen, die Thorsten Müller zur Zeit im Rahmen seiner Doktorarbeit analysiert. Die ersten Ergebnisse sind für dieses Jahr zu erwarten.



Ouvéa-Sittich frisst an einer Papaya. Foto: N. Petit

### Dank

Wir danken der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. (ZGAP), dem FONDS FÜR BEDROHTE PAPAGEIEN, der Loro Parque Fundación, der CONSERVATION DES ESPÈCES ET DES POPULATIONS ANIMALES und der Fondation Nature et Découvertes für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes; der Parkverwaltung für die Unterbringung im Parc Provincial de la Rivière Bleue; J. Munzinger für die Bestimmung der Nahrungspflanzen der Sittiche; M. Broersen, C. Chatreau, P. de Pous, D. Dingemans, S. Duijns, A. Legault, B. Michielsen, E.



Ein Neukaledonien-Ziegensittich (*Cyanoramphus saisseti*) frisst an Blüten von *Grevillea gillivrayi*. Foto: Conservation Research New Caledonia

Minnema, L. Nijdam, H. Theuerkauf, J. van Dijk, M. van Opijnen and J. Wardenaar für die Hilfe während der Freilandarbeit und Nicolas Petit für das Foto der Ouvéa-Sittiche.

### Literatur

- ROBINET O, BRETAGNOLLE V & CLOUT M 2003. Activity patterns, habitat use, foraging behaviour and food selection of the Ouvéa parakeet (*Eunymphicus cornutus uvaensis*). Emu 103, 71-80
- ROUYS S & THEUERKAUF J 2005. Neues vom Sittichprojekt in Neukaledonien. ZGAP Mitteilungen 1/2005, 16-17
- THEUERKAUF J & ROUYS S 2003. Ökologie, Gefährdung und Schutz des Hornsittichs und des Ziegensittichs in Neukaledonien. ZGAP Mitteilungen 2/2003, 20-22
- THEUERKAUF J & ROUYS S 2005. The parakeets of New Caledonia: ecology, threats and implications for their conservation. Cyanopsitta 78, 19-20

### Kontakt

Jörn Theuerkauf (Museum und Institut für Zoologie, Polnische Akademie der Wissenschaften), Sophie Rouys (LIFE, Université de Nouvelle-Calédonie) und Thorsten Müller (Universität Kassel)  
 Conservation Research New Caledonia  
 BP 2549, 98846 Nouméa Cedex, Neukaledonien  
 E-Mail:  
 jtheuer@miiz.waw  
 plrouys@ifrance.com  
 dodomuell@gmx.de